

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.157.041

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)10023/J-NR/2022

Wien, am 27. April 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. Februar 2022 unter der Nr. **10023/J-NR/2022** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auftragssummen an die Firma Lockl & Keck GmbH“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- 1. Welche Aufträge erhielt die Firma Lockl & Keck GmbH seit dem 1.1.2020 aus dem Bundesministerium für Justiz?
 - a. Welche Leistungen beinhalteten diese Aufträge jeweils?
 - b. Auf welche Höhe bezogen sich die dafür aufgewendeten Kosten, gegliedert nach Aufträgen?
- 2. Wie wurden diese Aufträge zwischen der Firma Lockl & Keck GmbH mit Ihrem Bundesministerium „angebahnt“?
 - a. Wurden diese einem Ausschreibungsverfahren unterzogen?
 - b. Wenn ja, wie viele Bewerber gab es und nach welchen Kriterien wurde die Vergabe durchgeführt?
 - c. Falls nein, warum nicht?

- *3. Schließen Sie aus, dass es dazu „Sideletter-Vereinbarungen“ gegeben hat bzw. noch gibt?*

Für den anfragerrelevanten Zeitraum (1. Jänner 2020 bis 28. Februar 2022) gibt es kein Auftragsverhältnis zwischen dem Bundesministerium für Justiz und dem Unternehmen Lockl & Keck GmbH. Aus dem Haushaltsverrechnungssystem des Bundes ergibt sich ferner, dass das Bundesministerium für Justiz in diesem Zeitraum auch keine Auszahlungen an die Lockl & Keck GmbH geleistet hat.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

